



Europa für alle

**Richtlinie für Selbstvertreter*innen
und Journalist*innen in der
Behindertenrechts-Interessens-
Vertretung**



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter
finden Sie am Ende von „Europa für alle“
(auf den Seiten 38 bis 47).

„Europa für alle“ gibt es in diesen Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- niederländisch
- Rumänisch
- Spanisch
- Ungarisch

Hier finden Sie „Europa für alle“
in anderen Sprachen:

www.inclusion-europe.eu/europe-for-us

Inhalts-Verzeichnis

2	Anmerkung der Redaktion: Soufiane El Amrani Wie Selbstvertretung Menschen mit Lern-Schwierigkeiten hilft
5	Was ist Selbstvertretung?
7	Um was geht es bei Interessens-Vertretung?
7	Warum ist Interessens-Vertretung important?
9	Eine Selbstvertretungs-Gruppe gründen
10	Selbstvertretung bei Inclusion Europa
11	Die Bedeutung von Selbstvertretung für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
16	Selbstvertretung bei Inclusion Irland
19	Richtlinie für Selbstvertreter*innen, die interviewt werden
20	Allgemeine Tipps für die Sprecher-Rolle

22	Vorbereitung für ein Interview
26	Während des Interviews
29	Nach dem Interview
30	Richtlinie für Journalistinnen und Journalisten und Personen, die in den Medien arbeiten
31	Welche Sprache verwendet werden soll
33	Allgemeine Richtlinien für Journalistinnen und Journalisten
34	Vorbereitung eines Interviews mit einer Person mit Lern-Schwierigkeiten
36	Während des Interviews
38	Erklärungen

Editor's note

Soufiane El Amrani

How self-advocacy helps people with intellectual disabilities





Alle Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben das Recht, Selbstvertreter*innen zu werden.

Als Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben wir das Recht, dass unsere Stimme gehört wird und ihr zugehört wird.



Wir haben Rechte wie alle anderen.



Als Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben wir das Recht, unsere eigene Selbstvertretungs-Gruppe zu haben.

Ich finde, es wäre toll, wenn es mehr Menschen mit Lern-Schwierigkeiten gäbe, die das Recht haben, ihre eigene Selbstvertretungs-Gruppe zu bilden.



Wenn Menschen mit Lern-Schwierigkeiten ihre eigene Selbstvertretungs-Gruppe haben, können sie mit den anderen Mitgliedern ihrer Gruppe über Dinge sprechen, die wichtig für sie sind.

Es gibt bereits eine Gruppe von Selbstvertreter*innen namens „Europäische Plattform der elbstvertreter*innen“. Die Gruppe gehört zu Inclusion Europa.



Die Europäische Plattform der Selbstvertreter*innen organisiert alle 2 Jahre eine Konferenz.

Die Europäische Plattform der Selbstvertreter*innen besteht aus Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.



Die Konferenz wird von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten aus verschiedenen Ländern gehalten.



Es ist sehr wichtig,
dass die Stimme von Menschen mit
Lern-Schwierigkeiten gehört wird,
und sie haben das Recht, ihre eigene Selbstvertretungs-
Gruppe zu gründen.

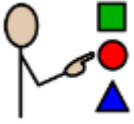
Was ist Selbstvertretung?



Unter Selbstvertretung versteht man unabhängige Gruppen von Menschen mit allen Arten von Behinderungen, die gemeinsam für die Gerechtigkeit arbeiten.



Wir helfen uns gegenseitig,
unser Leben in die Hand zu nehmen und Diskriminierung zu bekämpfen.



Es lehrt uns,
wie wir Entscheidungen und Wahlen treffen,
die unser Leben beeinflussen.



Wir können unabhängiger sein.



Es lehrt uns unsere Rechte.
Und während wir über unsere Rechte lernen,
lernen wir, was noch zu tun ist.



Wir lernen etwas über Interessens-Vertretung indem
wir uns gegenseitig helfen,
Selbstvertrauen aufzubauen und zu sagen,
an was wir glauben.



Selbstvertretung ist:

- Sagen, was man möchte und braucht.
- Sagen, was Auswirkungen auf einen hat, damit Dinge für einen besser werden.
- Lernen, wie man für sich selbst spricht, damit man gehört wird und Dinge sich verändern können.

- Die eigenen Rechte im Gesetz verstehen.
- Für die eigenen Menschen-Rechte eintreten.
- Über wichtige Dinge sprechen.

Um was geht es bei Interessens-Vertretung?



Selbstvertretung bedeutet:

Für sich selbst sprechen



Interessens-Vertretung bedeutet:

für jemand anderen sprechen.

Warum ist Interessens-Vertretung important?



Es kann für Menschen mit Behinderungen schwierig sein, ein Mitsprache-Recht für wichtige Dinge zu haben.



Teil einer Interessens-Vertretungs-Gruppe zu sein kann es einfacher machen und dabei unterstützen:

- Für sich selbst sprechen.
- Sagen, was man möchte.

Eine gute Selbstvertretungs-Gruppe:



- Verwendet Informationen, die alle Mitglieder verstehen können.
- Kann sich einigen und macht einen Arbeits-Plan.
- Arbeitet als Team.



- Respektiert alle und behandelt alle gleich.
- Einigt sich auf gute Regeln für Mitglieder und Unterstützungs-Personen.
- Arbeitet mit anderen Gruppen und Diensten zusammen, die sie stärker machen.



- Lernt Menschen kennen und bleibt mit ihnen in Verbindung.
- Erhält Finanzierung und Mittel wie Computer, Internet und gute Unterstützung.



- Findet heraus, wer die Entscheidungen über die Dinge trifft, die wichtig für einen sind.
- Macht einen Aktions-Plan, über den sich alle einig sind.

Eine Selbstvertretungs-Gruppe gründen

Erfolgreiche Gruppen versuchen,
3 Ziele oder Gründe für ihr Zusammen-Treffen zu haben.

Jedes dieser Ziele oder Gründe hilft dabei,
dass die Mitglieder in der Gruppe bleiben.



- **Ziel 1:**

- Sei Teil der Gemeinschaft.**

- Was kannst du in deiner Selbstvertretungs-Gruppe tun, damit die Menschen zusammenkommen?



- **Ziel 2:**

- Lerne neue Dinge.**

- Was willst du als Mitglied einer Selbstvertretungs-Gruppe lernen?

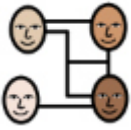


- **Ziel 3:**

- Setze dich für Behinderten-Rechte ein.**

- Woran möchtet ihr gemeinsam als Selbstvertretungs-Gruppe arbeiten?

Selbstvertretung bei Inclusion Europa



Hier ist ein [Link](#) zu den Mitglieds-Organisationen von Inclusion Europa.

Jede Mitglieds-Organisation bietet viele Möglichkeiten für Selbstvertretung an.



Hier ist ein [Link](#) zum Leitfaden „Wie werde ich ein*e Selbstvertreter*in?“.



Und wenn du auf diesen [Link](#) klickst, findest du etwas über Inclusion Europa.

Die Bedeutung von Selbstvertretung für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten



Elisabeta Moldovan

Selbstvertreterin aus Rumänien



Ich bin Selbstvertreterin geworden weil ich meine Rechte als Person mit Behinderung kennen wollte.

**Ich habe in den Einrichtungen,
in denen ich gelebt habe,
viel Missbrauch erlebt.**

Ich wollte die Situation für andere verändern.

Als Selbstvertreterin wollte ich mich auch persönlich weiter-entwickeln.





László Bercse

Vize-Präsident von Inclusion Europa



**Wir können nur dann wachsen,
wenn die Menschen in unserem Umfeld uns
Unterstützung anbieten, aber uns auch die
Möglichkeit geben, unabhängig zu entscheiden.**

**Wir brauchen gute Unterstützung von
Organisationen, Familien und anderen
Selbstvertreter*innen.**

**Wir müssen viel lernen,
und wir müssen hart für uns selbst arbeiten.**

**Wir müssen es schaffen,
dass unsere Stimmen gehört werden.**





Vjatseslav Zagorski

EVPIT Vorstands-Mitglied



Unser Leben soll uns gehören.

Wir müssen Entscheidungen selbst treffen.

**Jede*r hat das Recht,
Entscheidungen für sich selbst zu treffen.**

**Es ist notwendig,
dass andere Menschen uns vertrauen.**

**Wir müssen die Möglichkeit haben,
Hilfe zu brauchen, wenn nötig,
und Unterstützung zu erhalten.**

**Wir müssen lernen,
Fehler zu machen und für unsere eigenen
Entscheidungen verantwortlich zu sein.**

**Es ist notwendig,
dass uns zugehört wird.**





Paul Alford

Selbstvertreter aus Irland



**Was wir in Irland brauchen, ist,
dass die Regierung und die Medien Menschen mit
Behinderungen zuhören.**

**Ich habe mein ganzes Leben lang kämpfen müssen
und es war ein hartes Leben.**

Ich habe mein Leben nie mit meiner Familie gelebt.

**Ich wünsche anderen, dass sie die gleichen Dinge tun,
die ich getan habe.**

**Ein eigenes Leben leben, sein Leben unabhängig
leben, Fortbildungen zu machen, Erfahrungen zu
sammeln, Arbeit finden und echtes Geld verdienen.**

**Nichts über uns, ohne uns.
Unsere Stimmen, unsere Entscheidungen.
Wir müssen angehört und
mit an Bord genommen werden.**



Selbstvertretung bei Inclusion Irland



Inclusion Irland ist ein Mitglied von Inclusion Europa. Inclusion Irland arbeitet für vollständige Inklusion von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten indem wir Menschen dabei helfen, sich Gehör zu verschaffen und sich gemäß der UN-Behindertenrechts-Konvention (UN-BRK) für ihre Rechte einsetzen.



Inclusion Irland hat eine Arbeits-Gruppe aus Menschen mit Lern-Schwierigkeiten zusammen-gestellt, die an Selbstvertretung interessiert waren.



Diese Arbeits-Gruppe hat ein Medien-Training darüber absolviert, wie sie in den Medien über ihre Erfahrungen sprechen können und sich für sich selbst einsetzen können.



Die Arbeits-Gruppe hat die Verhaltens-Richtlinie für Journalisten und Journalistinnen entworfen.

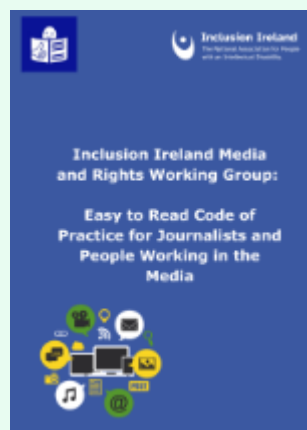
Die Richtlinie hilft Journalistinnen und Journalisten, die ein Interview mit Menschen mit Behinderungen machen.



Die Arbeits-Gruppe hat die Verhaltens-Richtlinie für Selbstvertreter*innen erstellt.

Die Richtlinie unterstützt Menschen mit Lern-Schwierigkeiten, wenn Journalistinnen und Journalisten ein Interview mit ihnen machen.

Du findest die Original-Dokumente hier:



Richtlinie für Selbstvertreter*innen, die interviewt werden



In die Medien zu kommen ist wichtig weil:

- Es hilft Menschen mit Lern-Schwierigkeiten, angehört zu werden.
- Es hilft den Menschen, etwas über Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und ihre Geschichten zu hören.
- Es hilft dabei zu ändern, wie Menschen sich verhalten.



Diese Richtlinie ist für Selbstvertreter*innen und Menschen mit Lern-Schwierigkeiten, wenn sie interviewt werden.



Er wird dir dabei helfen, zu wissen, was auf dich zukommt und wie du dich für ein Interview vorbereitest.

Allgemeine Tipps für die Sprecher-Rolle



Denk daran, dass du gut genug bist.

Unsere Stimmen sind wichtig, und wir müssen gehört werden.

Wir können selbst dazu beitragen, Aufmerksamkeit zu erregen,

anstatt darauf zu warten,
dass es jemand anderer für uns tut.



Versuche, dich in deiner Gemeinde einzufinden und mehr Menschen kennen zu lernen.



Es ist wichtig, Familie, einen Freundeskreis oder Bekannte aus deiner Gemeinde zu haben, die hinter dir stehen und deine Botschaft unterstützen.



Wenn du eine Botschaft verbreiten möchtest, gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie du gehört wirst.



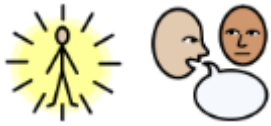
Du kannst zu einem Treffen oder einer Veranstaltung einer Interessens-Vertretung gehen, ein Buch oder einen Artikel veröffentlichen, oder in Sozialen Medien darüber berichten.



Nicht jede*r kann für sich selbst sprechen, deshalb müssen wir für alle aus unserer Gemeinschaft sprechen. Niemand wird zurückgelassen.



Glaube immer an dich und sei selbstbewusst. Niemand kann dir sagen, was du tun kannst und was nicht.



Geschichten von Menschen zu erzählen,
kann sehr viel bewirken.
Das bedeutet, über die eigenen
Lebens-Erfahrungen zu sprechen.



Wir müssen positive Geschichten erzählen, die zeigen,
wie wir unsere eigenen Entscheidungen treffen können.

Vorbereitung für ein Interview



Ein Interview kann:

- telefonisch
- persönlich
- in einem Studio stattfinden



Wenn du von einer Journalistin/einem Journalisten
kontaktiert wirst, sind hier ein paar nützliche Fragen,
die du stellen kannst:

1. Wer ruft an?
2. Von wo aus ruft die Person an?
3. Über was möchte die Person sprechen und warum

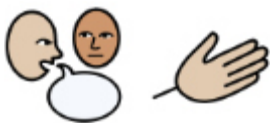
ruft die Person dich an?

4. Findet das Interview live statt oder wird es vor-
aufgezeichnet?
5. Ist das Interview in einem Studio oder woanders?
6. Wer wird das Interview durchführen?
7. Wird jemand gemeinsam mit dir interviewt?
8. Ist der Interview-Ort barrierefrei?

Wenn dich eine Journalistin oder ein Journalist für ein Interview kontaktiert,
musst du das nicht sofort machen.



Bitte um ihre oder seine Kontakt-Daten und sage,
dass du dich bei ihnen meldest.



Wenn du während dem Interview irgendeine
Unterstützung benötigen solltest,
lass es die Journalisten oder Journalistinnen wissen.

Wenn du Unterstützung brauchst,
sollst du sie bekommen.

Aber es soll deine Entscheidung sein und nicht
aufgedrängt werden.



Frage die Interviewerin oder den Interviewer,
ob ihr euch vor dem Interview treffen könnt,
damit ihr euch kennen-lernen könnt.



Frag die Journalistin/den Journalisten ob sie/er dir vor
dem Interview sagen kann,
welche Fragen sie/er dir stellen wird oder zu welchen
Themen sie/er fragen wird.

Das gibt dir die Möglichkeit,
dich vorzubereiten.



Geh sicher,
dass du es der Journalistin/dem Journalisten sagst,
wenn du etwas nicht verstehst.



Du hast das Recht,
nach Leichter Sprache oder Einfacher Sprache zu fragen.
Oder du kannst die Journalistin/den Journalisten fragen,
ob sie/er es dir erklärt.



Denke über die wichtigsten Botschaften,
die du ausdrücken möchtest, nach.
Versuche,
3 Haupt-Punkte auszuwählen,
die du in deinem Interview sagen möchtest.



Du kannst jemanden wie ein*n Freund*in oder eine Unterstützungs-Person fragen, ob er/sie dir vor dem Interview beim Üben hilft.

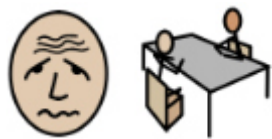
Sie können die Rolle des Interviewers/der Interviewerin übernehmen und dir zur Vorbereitung Fragen stellen.



Wenn du möchtest,
kannst du nach einem ruhigen Platz fragen,
an den du vor dem Interview für
ein paar Minuten gehen kannst.



Wenn du denkst,
dass ein Online-Interview leichter für dich wäre,
kannst du fragen,
ob das Interview telefonisch oder
über Zoom gemacht werden kann.



Denk daran,
Dass die meisten Menschen nervös sind, wenn sie
interviewt werden und aufgenommen werden.
Du kannst mit einer Vertrauens-Person darüber sprechen,
um dich zu beruhigen.



Wenn du gefilmt wirst,
ist es wichtig, was du anziehst.
Geh sicher,
dass du etwas Passendes und Bequemes trägst.

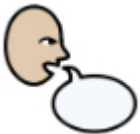
Jeden Tag werden viele Interviews gemacht und dein Interview könnte womöglich doch nicht stattfinden, wenn der Journalist/die Journalistin an einem anderen Bericht arbeitet.

Sei nicht enttäuscht.

Während des Interviews



Geh sicher,
dass du dich vorstellst und erzähle etwas über dich.



Denk daran,
nicht zu schnell zu sprechen und dir Zeit zu nehmen.
Du brauchst dich nicht hetzen.



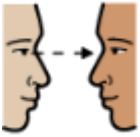
Denk daran, zu atmen.
Entspannung ist der Schlüssel zum Selbstvertrauen.



Wenn du die Frage nicht verstehst oder du nicht hörst,
was der Journalist/die Journalistin sagt,
kannst du ihn/sie bitten, die Frage zu wiederholen.



Versuche, gerade zu sitzen oder zu stehen.
Das hilft dir dabei, selbstbewusster auszusehen und deine
Stimme besser klingen zu lassen.



Wenn das Interview persönlich stattfindet, versuche mit dem Journalisten/der Journalistin Augenkontakt zu halten, wenn du sprichst.



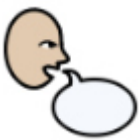
Wenn das Interview auf Zoom stattfindet, versuche die Person am Bildschirm anzusehen, wenn du sprichst.



Höre aufmerksam zu, was der Journalist/die Journalistin sagt, bevor du eine Antwort gibst.



Warte darauf, dass der Journalist/die Journalistin zu sprechen aufgehört hat, bevor du mit dem Sprechen beginnst.

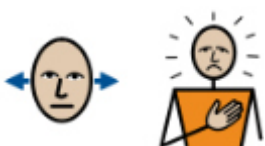


Denk daran, dass du sagen kannst, was auch immer du willst. Sag nicht, was du denkst, das jemand anderes hören möchte.

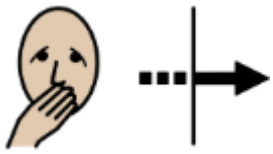


Du kannst deine eigene Meinung äußern und sagen, wie du über etwas denkst.

Versuche, dich während eines Interviews nicht zu entschuldigen.



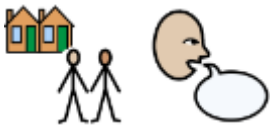
Du musst dich für nichts entschuldigen.



Es ist in Ordnung wenn du während dem Sprechen einen Fehler machst.

Versuche, weiter zu kommen und mach dir keine Sorgen darüber.

Denk daran,
dass Journalistinnen/Journalisten nicht da sind,
um dich „auseinander zu nehmen“.
Sie wissen, dass du kein*e Politiker*in oder berühmte Person bist und einfach nur deine Meinung sagst.



Wenn du über Rechte sprichst,
versuche Beispiele aus deinem Leben zu verwenden.
Oder, mit Zustimmung, von jemand anderen,
den du kennst.

Denk daran,
dass es in Ordnung ist,
sich ein paar Sekunden Zeit zu lassen, bevor du
antwortest.

Nach dem Interview



Geh sicher,
dass du der Journalistin/dem Journalisten für
ihre Zeit und die Gelegenheit dankst.
Frag sie/ihn,
wann du das Interview sehen oder hören kannst.



Wenn du während des Interviews
einen Fehler gemacht hast,
versuche, nicht darüber nachzudenken.

Solange du deine wichtigsten
Botschaften ausgedrückt hast,
hast du gute Arbeit geleistet.

Hör, sieh oder lese das Interview,
nachdem es raus gekommen ist.
Damit kannst du feststellen,
wo du dich beim nächsten Interview verbessern kannst.

Wenn das Interview rauskommt,
kannst du die Journalistin/den Journalisten
kontaktieren und sagen,
was du darüber denkst.



Sei stolz auf dich!

Richtlinie für Journalistinnen und Journalisten und Personen, die in den Medien arbeiten

Welche Sprache verwendet werden soll



Sprich mit der Person darüber,
welche Wörter oder
Bezeichnungen er/sie verwenden möchte.
Verwende würdevolle Sprache.

Die Bezeichnung, die in der UN-BRK verwendet wird, ist:
Person mit Behinderung.

Manche Menschen bevorzugen vielleicht die
Bezeichnung „behinderte Person“.

Manche Menschen bevorzugen vielleicht die
Bezeichnung „Selbstvertreter*in“.

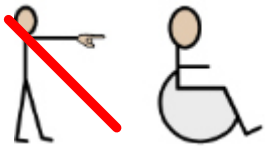
Manche Menschen möchten ihre
Behinderung gar nicht erwähnen.



Verwende immer respektvolle Sprache.
Verwende keine veralteten oder ärgerlichen
Bezeichnungen wie:

- „gehandikapt“
- „zurückgeblieben“
- „geistige Behinderung“

- „langsam“
- „dumm“
- „invalid“
- „unter ... leiden“



Denk daran: Eine Behinderung ist nicht das, was eine Person ausmacht.

Manche Menschen möchten nicht durch ihre Behinderung in eine Schublade gesteckt werden. Vermeide wo möglich, Lern-Schwierigkeiten hervorzuheben.

Vermeide zum Beispiel:

“Mary ist aus Dublin.

Mary hat Lern-Schwierigkeiten.”



Du könntest die Unterstützung, die Mary benötigt, beschreiben, ohne die Behinderung hervorzuheben.

Etwa:

„Mary ist aus Dublin und hat eine Unterstützungs-Person, die sie bei ein paar Tätigkeiten unterstützt.“

Allgemeine Richtlinien für Journalistinnen und Journalisten



Verurteile Menschen mit Lern-Schwierigkeiten nicht.
Menschen sollen unsere Ideen hören und wir sollen
Anfragen für große Fernseh-Sendungen bekommen.



Wenn du über Lern-Schwierigkeiten sprichst,
frage direkt Menschen mit Lern-Schwierigkeiten,
an einem Interview teilzunehmen,
anstatt Unterstützungs-Personen oder
Familien-Mitglieder.



Wenn du ein Interview oder
eine Medien-Veranstaltung planst,
Sollte der Veranstaltungs-Ort immer
komplett barrierefrei sein.



Wenn du über Lern-Schwierigkeiten berichtest,
solltest du die Stimme von Menschen mit eigenerer
Erfahrung miteinbeziehen.

Sie sind die waren Expertinnen und Experten.

Vorbereitung eines Interviews mit einer Person mit Lern-Schwierigkeiten



Nimm nicht an,
dass du besser als wir denken kannst
oder Dinge besser ausdrücken kannst.
Wir können für uns selbst sprechen und denken.



Finde mehr darüber heraus, woher die Person kommt.
Versuche, die Person kennenzulernen, damit sie sich
wohler fühlt.



Lerne verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation
kennen, wie:

- Dokumente in Leichter Sprache, wie dieses
- Technische Mittel wie Computer, Handys und Tablets
- Fotos und Bilder
- Gebärden-Sprache
- Braille
- Kommunikations-Tafeln
- Andere Kommunikations-Unterstützung



Erzähle der Person etwas über dich,
damit sie sich mit dir wohler fühlt.



Frage die Person bei allem nach ihrer Einwilligung,
wie etwa Fotos und Videos machen.

Einige dich mit der Person darüber,
in welchem Zusammenhang und wie ihre Bilder oder
Zitate verwendet werden.



Gib den Menschen vor dem Interview Beispiele von
Fragen, die du stellen wirst,
damit sie sich vorbereiten können.



Das gibt den Menschen mehr Selbstvertrauen darin,
was sie sagen.



Sag der Person im Vorhinein,
dass sie eine Vertrauens-Person mit
im Raum haben kann,
wenn sie interviewt wird.

Ein Freund/eine Freundin oder
eine Unterstützungs-Person kann ihnen dabei helfen,
sich wohler zu fühlen.



Es ist wichtig,
der Person im Vorhinein zu sagen,
wo der Ort ist und wie man dort hin kommt,
damit sie ihre Reise planen können.

Gib der Person über die Einzelheiten mindestens eine Woche vor dem Interview Bescheid.

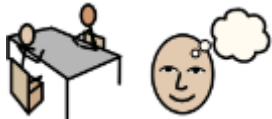


Gehe sicher,
die Person zu fragen,
ob sie noch andere Unterstützung benötigt.
Wie etwa jemand, der sie zum Ort führt oder bringt.



Lass die Person dir sagen,
welche Unterstützung sie braucht oder nicht braucht.
Berühre sie nicht,
ohne danach gefragt zu werden.

Während des Interviews



Biete deinem Gast einen Händedruck zur Begrüßung an.
Sei geduldig und ruhig.

Gib der Person die Gelegenheit,
sich Zeit zu nehmen und nachzudenken,
wenn sie es braucht.

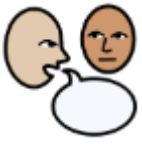


Journalistinnen und Journalisten sollten wissen,
dass die Person vielleicht nervös ist.

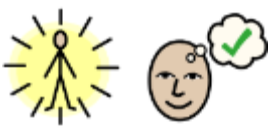


Materialien in Leichter Sprache sollten
immer verfügbar sein,
und du sollst immer in Einfacher Sprache sprechen.

Wenn jemand die Fragen nicht beantwortet,
versuche, die Fragen einfacher zu formulieren.



Wenn du eine Person mit
Lern-Schwierigkeiten interviewst,
sprich langsam, deutlich,
halte Augen-Kontakt und höre genau zu,
was sie sagt.



Nimm dir Zeit,
um die Erfahrungen jeder einzelnen Person mit ihrer
Behinderung zu verstehen.

Jede*r hat unterschiedliche Erfahrungen.
Beschreibe deinen erfolgreichen Gast nicht als
„Superheld“,
weil das falsche Erwartungen weckt,
dass jede Person mit
Behinderung „etwas erreichen“ sollte.

Gib Menschen die Möglichkeit, zu sprechen.

Falle ihnen nicht ins Wort oder
frage viele Fragen auf einmal.

Bitte sie,
ihre Antwort zu wiederholen, wenn du sie nicht verstehst.

Erklärungen



Ausbilden

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen,
dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben,
damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.



Behinderung

Eine Person kann bestimmte Dinge nicht machen,
weil es schwierig für die Person ist.

Zum Beispiel:

Eine Person, die keine Beine hat,
kann nicht gehen.

Oder:

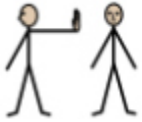
Eine Person, die eine Lese-Schwäche hat,
kann einen schwierigen Text nicht verstehen.



Deinstitutionalisierung

Die Deinstitutionalisierung hilft Menschen
aus Einrichtungen ausziehen.

Menschen, die in Einrichtungen leben,
sollen Hilfe bekommen, damit sie
selbstständig in der Gemeinschaft leben können.



Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet,
dass Sie ungerecht behandelt werden
oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,
wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.

Es kann auch anderen Menschen passieren.
Zum Beispiel Menschen,
die eine andere Hautfarbe haben.

Oder älteren Menschen.



Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union.

Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,
um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU macht Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt
- Gesetze für Landwirte
- Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.



Geldmittel

Jemandem oder einer Organisation Geld geben, die Menschen hilft oder Dinge organisiert.



Gemeinschaft

Menschen, die zu etwas gehören.

Zum Beispiel:

Nachbars-Gemeinschaft.

Oder religiöse Gemeinschaft.

Menschen, die die gleiche Religion haben.



Gemeinde-nahe Dienste

Unterstützung durch Personen aus der Gemeinde.



Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Jurop.

Inclusion Europe ist eine Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung
und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die Politik
in Europa verändern.

Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 79 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.

Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien.



Institutionen

Institutionen sind Orte,
wo Menschen mit Lernschwierigkeiten mit anderen
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.

Das nennen wir „abgegrenzt“.

Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen
und können nicht selbst entscheiden.



Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld
bei der Europäischen Kommission verantwortlich.

Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.



Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen,
die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit Lernschwierigkeiten
diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt,
die schwer zu verstehen sind,
gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.

Zum Beispiel ist schwarze Schrift
auf weißem Hintergrund gut.

Er muss gut gegliedert sein.
Leichte Sprache verwendet oft Bilder,
die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
müssen gleich erkennen,
dass die Informationen in Leichter Sprache sind.

Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.

So kann man sie einfacher finden.

Es gibt Regeln,
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.



NGO Nichtregierungsorganisationen

Nichtregierungsorganisationen oder NGOs werden im Allgemeinen als gemeinnützig und unabhängig von staatlichem Einfluss definiert.



Online-Unterricht

Bei Online-Unterricht können Schüler am Computer oder einem anderen Gerät mit Internet-Verbindung am Unterricht teilnehmen.

Dieser Unterricht findet mit Hilfe von Online-Anwendungen für Besprechungen oder Online-Klassenzimmer statt.



Organisation

Eine Gruppe von Menschen,
die für die gleiche Sache arbeiten.



Segregation

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund
von anderen Menschen getrennt wird.

Zum Beispiel wegen einer Behinderung.



Service

Unterstützung zum Beispiel für
Menschen mit Behinderungen.



Training

Ein Kurs,
Der zum Beispiel oft in der Arbeit stattfindet.
Wo Menschen neue Dinge lernen.



Unterstützungs-Person

Eine Person, die Menschen mit Behinderungen dabei unterstützt, Dinge zu machen.

Zum Beispiel:

Einkaufen gehen oder ein schwieriges Dokument verstehen.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist,
wenn etwas für Menschen mit Behinderungen
einfach zu benutzen ist, zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.

Kontaktieren Sie uns und erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!



Webseite:

inclusion-europe.eu



Email:

secretariat@inclusion-europe.org



Telephone:

+32 2 502 28 15



Adresse:

Avenue des Arts 3, 1210 Brussels, Belgium



Facebook:

facebook.com/inclusion europe



Twitter:

twitter.com/InclusionEurope

**Um Europa für alle zu bekommen,
wenn es herauskommt, melden Sie sich hier an:
bit.ly/Inclusion_Europe_Newsletter**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**